

Was ist eine Theaterklasse

Im Gegensatz zu einer Theater AG ist in der Theaterklasse Schauspiel ein fester Bestandteil des Stundenplanes und beinhaltet 2 Einheiten wöchentlich à 2 Stunden.

Pädagogische Inhalte sind neben des Erwerbs eines fundierten Wissens über Schauspieltechniken, die Förderung von teamorientiertem Arbeiten, die Schulung äußerer und innerer Wahrnehmung und das Erlernen einer Feedbackkultur.

Ein Schwerpunkt liegt in der Förderung der individuellen Stärken und der Sprache.

Die Schüler lernen selbstbewusst aufzutreten und können ihre Kreativität in verschiedenen Bereichen frei entfalten.

Aufgrund des Kooperationsvertrages mit dem Theater „Überzwerg“ wurden zwei offenen Proben besucht. Die Schüler der Theaterklasse hatten auch die Möglichkeit die Schauspieler zu den jeweiligen Stücken zu befragen und auch den Beruf des Schauspielers kennen zu lernen.

Die gesehenen Stücke wurden inhaltlich vor-und nachbereitet.

Die Entwicklung der Schüler wurde im Laufe des Schuljahres sichtbar. Die Präsenz des Einzelnen wird deutlicher und die Schüler trauen sich mehr zu als zu Beginn der Arbeit.

Die Ideen werden differenzierter und die Schüler haben gelernt ihre Ideen und Vorschläge auch sprachlich gut vorzubringen.

Die Kooperation zwischen Schauspieler und Lehrer hat den Vorteil, dass sich jeder mit seinen Stärken einbringen kann.

Inhalte Theaterklasse Klassenstufe 5**1. Halbjahr**

- 1.1 Beginn
- 1.2 Einführung Ziele
- 1.3 Erste Einschätzung
- 1.4 Basics
- 1.5 Gruppenbildung
- 1.6 Beobachten
- 1.7 Feedbackverhalten
- 1.8 Förderung Persönlichkeit / Stärkung Selbstbewusstsein
- 1.9 Szenisches Lesen
- 1.10 Testung Theorie und Praxis
- 1.11 Theaterbesuche

1.1 Beginn

- Vorstellen
- Überblick über das Kommende
- Begrüßung und Bericht durch Theaterklassenpaten (TP's aus Klassenstufe 6)
- Gesprächsrunde Erfahrungen im Bereich Theater, Berufe im Theater
- Klären Materialien (Stift, Block, Hefter, bequeme Kleidung)
- Talkrunde (erste Schritte auf der Bühne)

1.2 Einführung Ziele

- Zu Beginn der Stunden Ziele festsetzen
- wichtige Punkte: Engagement, Sozialverhalten, Disziplin
- Zum Ende der Stunden abhaken erreichter Ziele, merken der Ziele, an denen weiter gearbeitet werden sollen
- Punkteliste für besonders gute Leistungen (Engagement, Sozialverhalten, Disziplin)

1.3 Erste Einschätzung

- Ausfüllen des Formulars plus anschließendes Besprechen in der Gruppe

1.4 Basics

- Bühnensituation herstellen (Stühle, Bühnenfläche)
- Verhalten bei Übungen (Zuschauen, Beobachten, Rückmeldung)
- Gruppenübungen (Freeze, zielgerichtetes Sprechen, Billy Bob, Yana Gana, rhythmischer Stuhlkreis, Bombe, Zip Zap Spöing, Menschenschach, Stuhlfangen, Warming up Körper/Stimme,
- Einsetzen des Körpers (Kopf senken, heben, Wichtigkeit jedes einzelnen Körperteils, Statuen bauen, pantomimisches Darstellen, Körpersprache Emotionen)
- Tempi (Zeitlupe, Zeitraffer)
- Spannungsübungen (Spiegel, In die Augen schauen,)
- Mimik (Gesichtsausdruck Emotionen)
- Eigenschaften (Niesen, Müdigkeit, Nervosität etc.)
- erste Improvisationen
- Wahrnehmung

1.5 Gruppenbildung

- Sozialkompetenz
- Umgang miteinander
- Respekt
- Sich aufeinander einlassen
- Stärken und Schwächen des anderen akzeptieren

- Blind führen
- Tanzbereich
- Musikimprovisation (annähern, Kommandos ausführen)
- Za (gemeinsames Atmen, agieren)
- gordischer Knoten
- Einladen/Bitten
- Hand auflegen

1.6 Beobachten

- Beschreiben von Gesehenem, Rückmeldung (Positiv, Tipps)
- Gänge anderer beobachten, nachahmen, erraten
- Typische Gesten, Körperhaltungen
- Konzentration auf die Arbeit anderer
- Setzen von Schwerpunkten in der Beobachtung (bspw. Lautstärke, Sichtbarkeit)

1.7 Feedbackverhalten

- Feedback nach jeder Runde
- Höflichkeit, erst positiv, dann Tipps
- sprachliche Formulierungen
- sinnvolles kritisieren
- respektvoller Umgang

1.8 Stärkung Persönlichkeit

- Jubelgasse
- positive Eigenschaften
- Behaupten auf der Bühne
- Sprechen, agieren vor einer Gruppe

1.9 Szenisches Lesen

- Lesen von Texten mit Eigenschaften
- Herausfinden von Spielmöglichkeiten
- Gelesenes wird dargestellt
- Aussprache, Betonung, Hineinversetzen in die Rolle

1.10 Testung

- Vorbereitung und Probedurchlauf der Testung
- 2 gegliederter Test mit theoretischem und praktischem Teil
- Auswertung, Rückgabe, Besprechung, Vergabe einer Urkunde

1.11 Theaterbesuche

- Besuch verschiedener Vorstellungen und Proben (Kooperation mit Überzwerg)
- Befragung der Schauspieler zum Inhalt der Stücke
- kennen lernen des Berufes Schauspieler
- Inhaltliche Vor- und Nachbesprechung der Stücke

- I. Der erste Auftritt sollte im kleineren Rahmen stattfinden um die Schüler langsam an das Auftreten vor Publikum zu gewöhnen.

2. Halbjahr

- 2.1 Basics
- 2.2 Gruppenbildung
- 2.3 Beobachten
- 2.4 Feedbackverhalten
- 2.5 Förderung Persönlichkeit / Stärkung Selbstbewusstsein
- 2.6 Entwicklung eines eigenen Stückes, das auch an der Kulturwerkstatt vorgeführt wird
- 2.7 Ziele
- 2.8 Rückmeldebogen
- 2.9 Testung Theorie und Praxis
- 2.10 Theaterbesuche
- 2.11 TP's

2.1 Basics

- Verhalten bei Übungen (Zuschauen, Beobachten, Rückmeldung)
- Gruppenübungen (Freeze, zielgerichtetes Sprechen, Billy Bob, Yana Gana, rhythmischer Stuhlkreis, Bombe, Zip Zap Sporing, Menschenschach, Stuhlfangen, Warming up Körper/Stimme,
- Einsetzen des Körpers (Kopf senken, heben, Wichtigkeit jedes einzelnen Körperteils, Statuen bauen, pantomimisches Darstellen, Körpersprache Emotionen)
- Tempi (Zeitlupe, Zeitraffer)
- Spannungsübungen (Spiegel, In die Augen schauen,)
- Mimik (Gesichtsausdruck Emotionen)
- Elemente
- Eigenschaften (Niesen, Müdigkeit, Nervosität etc.)
- Improvisationen
- Wahrnehmung

2.2 Gruppenbildung

- Sozialkompetenz
- Umgang miteinander
- Respekt
- Sich aufeinander einlassen
- Stärken und Schwächen des anderen akzeptieren
- Blind führen
- Tanzbereich
- Musikimprovisation (annähern, Kommandos ausführen)
- Za (gemeinsames Atmen, agieren)
- gordischer Knoten
- Einladen/Bitten
- Hand auflegen

2.3 Beobachten

- Beschreiben von Gesehenem, Rückmeldung (Positiv, Tipps)
- Gänge anderer beobachten, nachahmen, erraten
- Typische Gesten, Körperhaltungen
- Konzentration auf die Arbeit anderer
- Setzen von Schwerpunkten in der Beobachtung (bspw. Lautstärke, Sichtbarkeit)

2.4 Feedbackverhalten

- Feedback nach jeder Runde
- Höflichkeit, erst positiv, dann Tipps
- sprachliche Formulierungen

- sinnvolles kritisieren
- respektvoller Umgang

2.5 Stärkung Persönlichkeit

- Jubelgasse
- positive Eigenschaften
- Behaupten auf der Bühne
- Sprechen, agieren vor einer Gruppe

2.6 Entwicklung eines eigenen Stückes

- Finden eigener Rollen
- Erstellen eines Steckbriefes der Figur
- erste Ideen für mögliche Szenen
- Ausarbeitung /Schreiben des Stückes
- Klares Definieren der Rollen (Charaktere, Eigenschaften etc)

2.7 Ziele

- Punkteliste für besonders gute Leistungen (Engagement, Sozialverhalten, Disziplin)
- disziplinierte und konzentrierte Proben
- Aufführung

2.8 Rückmeldebogen

- Ausfüllen eines Rückmeldebogens zum Ende des Jahres
- Besprechung in der Gruppe

2.1 Basics

2.9 Testung

- Vorbereitung und Probedurchlauf der Testung
- 2 gegliederter Test mit theoretischem und praktischem Teil
- Auswertung, Rückgabe, Besprechung, Vergabe einer Urkunde

2.10 Theaterbesuche

- Besuch verschiedener Vorstellungen und Proben (Kooperation mit Überzwerg)
- Vor und Nachbesprechung der Stücke
- Probenbesuch bei „Stage“

2.11 TP's

- Einführung in die Aufgaben der TP's
- Begrüßung der neuen Theaterklasse, Anleitung diverser Übungen, Coaching (Tipps, Hilfestellungen bei Rollen)
- TP Prüfung, die Schüler die das Coaching besonders gut machen, sollen die Möglichkeit haben sich als Paten in der Theaterklasse einzubringen

Inhalte Theaterklasse Klassenstufe 6**1. Halbjahr**

- 1.1 Vorbereitung TP's
- 1.2 Stimmbildung und Sprechtraining
- 1.3 Theorie Aufbau eines Stückes
- 1.4 Erarbeitung eines Stückes
- 1.5 Entwurf Plakat, Kulissen, Kostüme, Maske, Einsatz Licht, Ton
- 1.6 Testung
- 1.7 Körper, Ausdruck, Präsenz, Zentrum finden
- 1.8 Erlernen eines Probenablaufs
- 1.9 Kennenlernen des Theaters als Betrieb
- 2.0 Besuch im Überzweig → Beruf des Regisseurs, kennen lernen der Technik, Bühnenbild...

In der Klassenstufe 6 steht ein Großprojekt im Vordergrund. Die Schüler sollen an der Erarbeitung eines Bühnenstückes, alle Bereiche des Theater kennen lernen. Wichtig ist auch die Bühnenerfahrung vor größerem Publikum. Endproben könnten vor der Theaterklasse des 5er Jahrgangs stattfinden.

1.3 Erste Einschätzungen

Name:	Klasse:		Datum:
Die Fragen	Smiley	Deine Antworten (mit Begründung)	
Glaubst du, Theater macht dir Spaß ?			
Denkst du, du wärst ein guter Schauspieler oder eher nicht. Erkläre warum.			
Glaubst du, du kannst gut mit anderen zusammenarbeiten?			
Hast Du Angst davor alleine vor der Klasse zu stehen ?			
Was wünschst du dir in der Theaterklasse ?			

1.4 Basics

Einrichten einer Bühnensituation

Um den Raum für den Unterricht vorzubereiten, wird der Raum klar in Zuschauer und Bühne unterteilt. Wichtig dabei ist wie die Stühle zu stellen sind so dass jeder Betrachter auch einen guten Blick auf das Geschehen hat (die Stühle werden auf Lücke gestellt). Das gemeinsame Vorbereiten des Raumes stimmt die Schüler auf das Kommende ein und sie bekommen ein Gefühl für die neue Raumsituation.

Verhalten bei Übungen

Startzeichen, Präsentation (nicht mit dem Rücken zum Publikum, Lautstärke), Applaus, Feedbackrunde

Um einen klaren Beginn und Abschluss zu haben werden die Regeln dazu erklärt. Das Startzeichen

„Ready, steady, go“ bildet immer den Anfang. Dieser kann nur erfolgen wenn die gesamte Klasse konzentriert ist und sich ruhig verhält. Das Ende wird markiert durch die Verbeugung der spielenden Personen.

Wichtig ist, möglichst nicht mit dem Rücken zum Publikum zu verkehren da sonst wenig von den Akteuren zu sehen ist und sie (da sie gegen Wand sprechen) schlechter zu hören sind. Auch die Lautstärke muss angepasst werden. Ein normaler Plauderton wird von den Zuschauern in der Regel nicht gut verstanden.

Applaus ist wichtig. Er gibt den Schauspielern ein gutes Gefühl und zeigt das Interesse der Zuschauenden am Geschehen. Außerdem beendet er eine Szene.

Die Feedbackrunde ist wichtig für beide Seiten. Das Publikum lernt genau hinzusehen, bekommt ein Gefühl für die wichtigen Aspekte beim Schauspiel und die Akteure lernen sich mit (möglichst konstruktiver) Kritik auseinanderzusetzen. Da man als Schauspieler die Gesamtwirkung nach außen schwer einschätzen kann, verdeutlicht die Rückmeldung worauf man beim nächsten Mal verstärkt achten sollte.

Gruppenarbeit

Freeze, Zeitlupe, Zeitraffer, Figuren bauen, Gruppenspiele, Gruppendynamik, Spannungsübungen, Konzentrationsübungen, erarbeiten von Szenen

Die Gruppenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtseinheiten. Sie fördert die Teamfähigkeit und bewirkt (vorallem in niedrigeren Klassen) dass sich die Kinder nicht alleine und hilflos auf der Bühne fühlen.

Freeze bedeutet ein einfrieren in der Bewegung. Nach dem Startzeichen bewegen sich alle Schüler durch den Raum und bemühen sich anhand meiner Anweisungen Zustände und Situationen umzusetzen. Dabei fallen Kommandos wie „Zeitlupe, Zeitraffer und Freeze“. Das heißt die Kinder sollen ihre Bewegungen extrem langsam oder extrem schnell durchführen oder aber in absoluter Bewegungslosigkeit verharren. Das schult die Aufmerksamkeit und gibt ein Gefühl für den Körper und die Gruppe.

Auch Kommandos wie „Bildet einen Kreis, bildet eine Linie, Photo etc.“ werden ausgerufen. Wichtig dabei ist zügig auf die Kommandos zu reagieren. Tut dies ein Kind nicht, muss es sich in den Zuschauerraum setzen um von dort mit zu beobachten wer nicht auf die Kommandos reagiert.

Um gleichzeitig das Aufrechterhalten der Spannung zu üben, dürfen diese „Draußensitzer“ einen Menschen aussuchen, den sie versuchen zum lachen zu bringen.

Figuren bauen heißt, die Schüler finden sich paarweise zusammen und kreieren aus ihrem Partner eine Skulptur. Hierbei ist der Körperkontakt wichtig und das Einlassen/ Vertrauen der zu verändernden Person auf den Partner.

Gruppenspiele können das Gemeinschaftsgefühl der Klasse fördern. Je nach Spiel geht es hierbei auch um Konzentration, Rhythmusgefühl und Timing. Es kann beispielsweise mit Stöcken gearbeitet werden, die in einem gemeinsamen Rhythmus weitergegeben werden.

Spannungs- und Konzentrationsübungen werden immer wieder in den Unterricht mit aufgenommen.

Oft werden hierbei 2 Reihen gebildet die einander gegenüber stehen.

Die simpelste Übung ist das Aushalten eines intensiven Augenkontaktes. Dabei darf keiner der

Betroffenen lachen oder wegsehen.

Auch das Reagieren auf den Partner ist wichtig. So stehen in einer Übung beispielsweise 2 Reihen gegenüber, die zu Beginn den Augenkontakt suchen, dann eine Seite einen Punkt beim Gegenüber sucht um diesen mit einem Wort und einer Handbewegung zu treffen. Der Getroffene muss genau an dieser Stelle reagieren.

Das Erarbeiten von Szenen erfolgt immer in Kleingruppen. Ein Thema wird vorgegeben, ggf. auch Wörter die darin vorkommen müssen, sowie Bestandteile aus Übungen (z.B. Zeitlupe, sich Treffen lassen usw.). Die Szenen werden dann innerhalb der Gruppe eigenständig erarbeitet um sie später auf die Bühne zu bringen.

Zusammenhang Körper, Stimme

wie verändert sich die Stimme je nach Körperhaltung, wie der Ausdruck

Um einen Eindruck davon zu geben wie sehr Körper und Stimme zusammenhängen, setzen wir uns in Unterrichtseinheiten damit gezielt auseinander. Kann man Zusammenhänge erkennen, kann die Arbeit an der eigenen Wirkung beginnen. Dies kann auch in Alltagssituationen nützlich sein (beispielsweise beim Vorstellungsgespräch, in Gefahrensituationen)

Wir schauen uns hierbei genau an was sich verändert wenn beispielsweise nur die Kopfhaltung verändert wird. Wie wirkt es wenn der Kopf geneigt wird und der Blick nur auf den Boden gerichtet ist. Wie fühlt man sich selbst dabei und wie verändert sich die Stimme durch verschiedene Kopfhaltungen.

Jedes Kind testet dies selbst erst im Kreis und dann in alltagstauglichen Szenen (bspw. Beim Bäcker) aus. Die Rückmelderunde darf dabei natürlich nicht fehlen.

Spannungsübungen

Face to Face

Es werden zwei Gruppen gebildet, die sich gegenüberstehen. Man muss versuchen dem anderen in die Augen zu sehen ohne dabei zu lachen.

Spannung halten

Man steht sich in zwei Reihen gegenüber, sieht dem Gegenüber in die Augen und darf nicht lachen. Wer lacht fliegt raus.

Spiegelübung

Paarweise sollen die Bewegungen des Anderen gespiegelt werden. Der Spiegelbesitzer muss dabei darauf achten langsame Bewegungen zu machen und der Spiegel, diese gut und möglichst synchron abzunehmen.

Zeitlupenrennen

Die Teilnehmer stellen sich in einer Reihe auf und sollen wie in der Zeitlupe im Fernsehen einen Hundertmeterlauf absolvieren.

Zeitlupen TischTennis

Zwei Tischtennisgegner stellen sich an einem Tisch gegenüber auf und sollen in Zeitlupe ein TT-Spiel darstellen. Dabei muss genau auf die Flugbahn des Balles geachtet werden. Zwei Kommentatoren oder aber zwei Synchronsprecher machen dabei den Sound dazu.

1.5 Gruppenbildung

Abenteuerfloß

Die Gruppe befindet sich auf einem Floß, das in Seenot gerät. Sie muss versuchen alle Mitglieder auf dem Floß zu halten und sich gegenseitig helfen. Die Gruppe strandet auf einer einsamen Insel. Dort müssen sie Essen suchen, Feuer machen, einen Unterschlupf bauen etc.

Raumschiff

Die Teilnehmer sitzen in mehreren Stuhlreihen hintereinander und sind die Crew eines Raumschiffes. Der Kapitän gibt die Bewegungen vor (links,recht,stop etc) Dabei werden Raumschifftypische Geräusche gemacht und Anweisungen gegeben.

Theaterklasse 5c

Testung**II. Teil: Praxis**

Jetzt kannst du zeigen was du bereits gelernt hast!

- 1.) **Erarbeitet** in der Gruppe mit zehn Sätzen eine kleine Szene.
- 2.) **Verteilt** die Rollen so, dass **jede Schülerin** sich einbringen kann.
- 3.) **Bastelt** euch mit Papier Requisiten, die ihr in euer Spiel einbauen könnt.
- 4.) Wählt euch zwei **szenische Mittel** aus und baut sie in **euer Spiel** ein
(Freeze, Foto, Zeitraffer, Zeitlupe).
- 5.) **Schreibt** eine **Anmoderation** und eine **Schlussmoderation**.
- 6.) **Vergebt Punkte** für Engagement und Sozialverhalten eurer **Gruppenmitglieder**.
(0 = miserabel, 10 = super)

Diese Sätze sollt ihr einbauen:

- Ich habe furchtbare Kopfschmerzen.
- Siehst du den Schmetterling?
- Die Sonne scheint schon den ganzen Tag.
- Am liebsten hätte ich einen Burger.
- Ich gehe immer im Zoo spazieren.
- Der hat doch nicht alle Tassen im Schrank.
- Schau mal, ich habe einen Geldbeutel gefunden.
- Hilfe, die Biester verfolgen mich überall.
- Ich habe kein Geld.
- Wahnsinn, so etwas habe ich noch nie gesehen.

Hier kommen die Punkte rein:

Name	Sozialverhalten	Engagement

Erarbeitungszeit: 45 Minuten
Spielzeit: max. 10 Minuten
 min: 5 Minuten

Theaterklasse**Testung****II) Teil: Theorie****Beantworte folgende Fragen in vollständigen Sätzen:**

1. Beschreibe eines der folgende Spiele:

- a) Billy, Billy Bob
- b) Bombe
- c) Spiegelübung

2. Beschreibe die Begriffe: Zeitlupe, Freeze und Zeitraffer

Zeit: 30 Minuten

Viel Erfolg!

Theaterklasse	Testung
----------------------	----------------

Gruppe 1:

Name:	Betonung/ Sprache	Hineinversetzen in die Rolle	Kreativität	Einhaltung der Vorgaben	Titel der Szene	Sozialverhalten	Engagement
Kommentare							

Gruppe 2:

Name:	Betonung/ Sprache	Hineinversetzen in die Rolle	Kreativität	Einhaltung der Vorgaben	Titel der Szene	Sozialverhalten	Engagement
Kommentare							

Gruppe 3:

Name:	Betonung/ Sprache	Hineinversetzen in die Rolle	Kreativität	Einhaltung der Vorgaben	Titel der Szene	Sozialverhalten	Engagement
Kommentare							

Gruppe 4:

Name:	Betonung/ Sprache	Hineinversetzen in die Rolle	Kreativität	Einhaltung der Vorgaben	Titel der Szene	Sozialverhalten	Engagement
Kommentare							

Testung	Name:	Klasse:	Datum:
----------------	-------	---------	--------

Gruppe 1:

Name:	Betonung/ Sprache	Hineinversetzen in die Rolle	Kreativität	Einhaltung der Vorgaben	Titel der Szene	Sozial - verhalten	Engagement
Selina S	2	4	7	2	0	5,25	5,5
Tamara	7	7	7	2	0	9	9,25
Jacqueline	7	5	7	2	0	7,25	6,25
Vivien	6	5	7	2	0	6,5	5,75
Kommentar	<p>Gruppe ist abgelenkt, wenig kommunikativ, schlecht organisiert, dementsprechend wirkt die Präsentation planlos.</p> <p>1) nicht alle Sätze enthalten (außerdem nicht wortgetreu) 2) Rollen nicht gleich verteilt. 3) Keine Papierrequisiten 4) Zeitlupe und Foto als szenische Mittel eingesetzt 5) An- und Abmoderation sehr kurz und schlecht vorgetragen. Es wurde kein Stücktitel gewählt.</p> <p>Selina nimmt die Aufgabenstellung nicht ernst, Tamara führt die Gruppe an, bringt Ideen, teilt auf. Vivien verhält sich zurückhaltend (zieht sich raus) Jacqueline zieht sich ebenso raus</p>						

Gruppe 2:

Name:	Betonung/ Sprache	Hineinversetzen in die Rolle	Kreativität	Einhaltung der Vorgaben	Titel der Szene	Sozial - verhalten	Engagement
Chantal	9	8	8	7	10	6,25	7,75
Emely	10	9	8	7	10	9,25	9,75
Selina W	9	8	8	7	10	8,75	8
Hannah	10	9	8	7	10	9	9,75
Kommentar	<p>Gruppe tauscht sich rege aus, es gibt viele Ideen, gut organisiert, klare Struktur. Die Präsentation wirkt gut durchdacht, alle arbeiten Hand in Hand. Sehr ansehnlich.</p> <p>1) nicht alle Sätze enthalten (ebenso nicht alle wortgetreu) 2) Rollen sind gut auf jeden aufgeteilt, jeder kann sich voll zur Geltung bringen 3) Eine Kamera ist Papierrequisit. 4) Freeze und Foto als szenische Mittel eingesetzt 5) An- und Abmoderation sind gut ausgearbeitet und vorgetragen.</p> <p>Chantal bringt sich gut ein. Emely liefert viele Ideen. Selina bringt sich ebenso gut ein Hannah organisiert und regelt</p>						

I Teil Praxis _____/70 **Gesamtpunktzahl** _____
 II Teil Theorie _____

Bemerkungen

Urkunde

Herzlichen Glückwunsch,

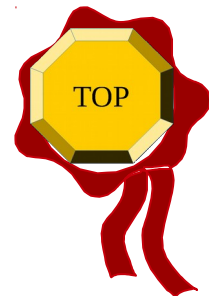
Dein ~~Best~~ in ~~Theater~~ ~~arbeit~~ _____ Punkte erreicht
und somit den _____ Platz belegt.

Sozialverhalten: _____
Engagement: _____

Theorie: _____
Praxis: _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____



Name:	Klasse:		Datum:
Die Fragen	Smiley	Deine Antworten (mit Begründung)	
Hat dir Theater Spaß gemacht ?			
Wie warst du mit deinem Anleiter zufrieden ?			
Hast du gut mit anderen zusammen gearbeitet?			
Was hast du gelernt?			
Was muss verbessert werden?			
Gib dir selbst Verhaltens- (V) und Mitarbeitsnoten (M).		V	M